

Derart.net - DER Verlag für Schwäbische und
„etwas andere“ Theaterstücke

präsentiert:

„DAS WARTEZIMMER“

Lustiger Sketch

von

Werner Zell

Für
2 Frauen und 3 Männer

Länge ca. 15 min

Vertrieb Theaterverlag derart.net
88400 Biberach-Riss
Stück Nr. 1112

Kurzbeschreibung:

Das Wartezimmer von Zahnarzt Dr. Schiller ist eigentlich ein Ort der Ruhe. Entweder man hat Schmerzen und sowieso selbst genug mit der Angst und sich selbst zu tun oder man ist Mann- vom Grundsatz her schon ängstlich vor dem Zahnarztbesuch und ist deshalb eher in sich gekehrt.

Eigentlich ist das so-doch manchmal entwickelt sich alles anders und aus den Wartenden entwickelt sich eine merkwürdige Gesellschaft die ihresgleichen sucht.

Bühnenbild: Typisches Wartezimmer beim Zahnarzt, Eingang rechts, Behandlungsraum links. Mehrere Stühle. Irgendwo im Raum ein Zeitschriftenständer/Ablage

Personen:

Zahnarzt Dr. Schiller

Zahnarzhelferin: Frau Ziegler

Patient 1: Harald Sasse

Patient 2: Michael Popken

Patientin 1: Sabine Walter

**Sabine sitzt bereits im Wartezimmer, blättert in einer Zeitschrift gelangweilt
Harald kommt von links dazu...**

Harald: (nach draussen sprechend) Ja ist gut, ich hab ja Zeit. Sie holen mich? Ja gut.
(zu Sabine) Guten Morgen

Sabine: (mit dicker Backe, nuschelnd, aber verständlich) Guten Morgen

Harald: So auch beim Zahnarzt?

Sabine: (bereits jetzt genervt) Wie man sehen kann...

Harald: Ja das ist halt immer das gleiche. Man muss zu dem Kerl mindestens 1 mal im Jahr ob man will oder nicht. Hauptsache man kriegt den Stempel für die Krankenkasse ins Heftchen.

Sabine: Ja so ist das, außer man hat Zahnweh.

Harald: Sowas kenn ich ja mal überhaupt nicht. Meine Zähne werden immer gepflegt und dann braucht es da auch nichts.

Sabine: Ich pflege meine Zähne auch, aber trotzdem kann man sich mal was ausbeissen.

Harald: Solange man nicht gleich ins Gras beißt dabei...**(lacht als einziger dümmlich über seinen Sparwitz)**

Sabine: Sie sind ja ein ganz lustiger was??

Harald: Ja das bin ich, immer frohgemut zu sein, da brauchst du niemals einen Krankenschein...
(lacht wieder dämlich über seinen Hammergag)

Sabine: Als wenn ich nicht schon genug geplagt wäre mit meinem Zahn???

Harald: Ich esse ja nur Sachen die gut für die Zähne sind. Meine Oma hat schon früher gesagt:
Pass immer auf deine Zähne auf, die hast du nur einmal...

Sabine: (zu sich): Hätte die Oma nur mal gesagt: besser einfach mal die Klappe halten wenn man merkt dass nur Schrott dabei rauskommt. **(laut zu Harald)** Ich esse Sachen die für mich gut sind. **(genervt)** Und Pflege meine Zähne. Jeden Tag!

Harald: Das reicht halt oft nicht. Ich putze nach jeder Mahlzeit, dazu Reinigungskaugummis und abends Zahnseide. Dazu ein Pulsiergerät das die Zwischenräume...

Sabine: (unterbricht ihn) Wahrscheinlich auch noch tagsüber einen WC Stein zum lutschen gegen die Bakterien oder???

Harald: (total interessiert) Haben sie das irgendwo gelesen dass das hilft? Das muss ich dann direkt mal versuchen...

Sabine: (schüttelt den Kopf) Ja das ist ein Geheimitipp aus der Bäckerblume (**Anmerkung-Bäckerzeitschrift**)

Harald: Na dann muß das auch stimmen. Die Apothekenrundschau ist sonst mein Infoportal und im internet stöbere ich auch immer. Unter www.wie-kann-man-selber-operationen-an-sich-ohne-narkose-durchfuehren.com findet man sehr viel.

Sabine: Auch eine aufwendige und dringend notwendige Hirn-OP?

Harald: (versteht die Anspielung nicht) Das hab ich jetzt noch nicht gelesen, aber das kann man sicher auch irgendwie...hm, da muß man dann halt, wenn man sich eine Hilti leiht und die Vorrichtung am Oberkopf fixiert...(zeigt mit den Fingern wie das gehen könnte)

Sabine: (verdreht die Augen) Meine Güte, wie wenn man mit Zahnschmerzen nicht schon geplagt genug ist...

Zahnarthelferin von links

Frau Ziegler: Frau Walter, es dauert noch einen Moment. Geht's mit den Schmerzen???

Sabine: Ja geht schon, im Moment schmerzen andere Sachen mehr...(meint Harald und seine Aussagen)

Ziegler: Na dann ist ja gut. Es ist noch ein dringender Notfall dazwischen gekommen den wir bearbeiten müssen-aber dann geht's gleich weiter.

Harald: Vielleicht ist ja einem Herren an seiner Brücke das Geländer weggerostet???(lacht wieder dümmlich)

Ziegler: Soll das jetzt witzig sein? Wir verwenden beim Zahnersatz nur hochwertige Materialien wie Gold oder Titan!!!

Sabine: Denken sie sich nichts dabei-das ist deeeeeer Hammercomedian...

Harald: Ich finde halt, einmal so richtig ausgiebig über einen Scherz gelacht-erfrischt Tag und Nacht. Ist halt alles neu für mich-Das kenn ich gar nicht dass man ein Notfall sein kann.

Sabine: Wenn man selbst ein Pflegefall ist...

Ziegler: Wie bitte?

Harald: (ignoriert Sabines Einwurf) Sobald ich irgendwelche Schmerzen oder gesundheitliche Probleme habe behandle ich mich selbst. Hatte letztens ein Ekzem am...

Ziegler: (unterbricht angeekelt) Jaja, ist schon recht, also Frau Walter-bis gleich dann...

(geht wieder links ab)

Sabine: (leise zu sich) Boah geht mir der Kerl auf die Nerven, **(blättert weiter in ihrer Zeitschrift)**

Harald: Hatten Sie denn mal ein Ekzem am...

Sabine: (unterbricht) Seh ich so aus als hätte ich Ekzeme auch nur irgendwo?

Harald: Man sieht es einem ja nicht an. Sie sitzen ja eventuell drauf...

Sabine: Wo sitze ich drauf?

Harald: Na auf ihrem...

Sabine: Ich hoffe sehr sie meinen meinen knackigen Hintern....der sie im übrigen mal überhaupt nichts angeht!!!!

Harald: Ja da hat man ja gerne mal so ein dickes...

Sabine: (unterbricht laut) Ist gut jetzt!!!

(von links Michael Popken)

(spricht noch mit der Zahnarzthelferin durch die Tür oder Eingangsbereich)

Michael: Wenn der Notfall durch ist, dann noch 2 Patienten vor mir? Ja das geht in Ordnung. **(zu den anderen)** Guten Morgen. **(sucht sich ne Zeitschrift aus)** Na hier ist ja wieder mal eine Auswahl. Schwäbischer Bauer, SportBild von 1987, da spielt ja noch der Boris.....ja so ein Mist hier...

Sabine: Was hab ich nur verbrochen. Erst Zahnschmerzen und dann kommt hier einer nach dem anderen der mir die Nerven raubt....

Harald: Das habe ich schon so oft bemängelt-die Auswahl und die Tauschfrequenz des Lesezirkels.

Michael: Ich verstehe das gar nicht. Das geht doch wenn man das bestellt ganz automatisch. Kostet halt ein paar Euro....

Harald: Tja, da spart der feine Herr halt wieder obwohl das sicher nicht mehr kostet im Monat als eine Wurzelbehandlung. Ich wäre ja nie beim Zahnarzt wenn ich nicht einmal im Jahr kommen müsste für den Stempel...

Sabine: ...in seinem Sammelalbum. Pappen sie da eigentlich auch die Duplo Sammelbildchen mit rein???

Harald: Na das wäre ja mal eine nette Idee. Nein, die habe ich teilweise noch an meinem Bett kleben aus Jugentagen. Der Lothar Matthäus ist direkt überm Kopfkissen...

Sabine: Na jetzt wundert mich gar nichts mehr!!

Michael: Wenn es nach mir ginge würde mich der Dr. Müller auch nie zu sehen bekommen. Aber meine Zähne sind da anderer Meinung. Obwohl ich sie eigentlich immer regelmäßig...

Sabine: Nein, bitte nicht...

Michael: (steht immer noch im Raum rum und sucht nach einer Zeitschrift)
Was bitte nicht...?

Harald: (setzt direkt ein) Sie müssen nur nach jedem essen die Zähne putzen und abends Zahnseide, dazu nur gesundes essen was die Zähne mögen, also keine Süßigkeiten und wie die nette Dame vorher wie mir scheint nicht uninteressant angesprochen hat: Einen WC Stein lutschen gegen die Bakterien.

Michael: Was soll ich lutschen??? Geht's noch? Das ist doch reine Chemie. Die Steine werden aus chemischen Abfällen hergestellt!!!

Sabine: Lassen sie sich nichts einreden....

Frau Ziegler von links mit einer Versichertenkarte

Ziegler: Hier Herr Popken, ihre Versichertenkarte

Michael: Dankeschön. Frau Ziegler. Der Herr hier erzählt, man soll einmal am Tag einen WC Stein lutschen für schöne Zähne. Gibt's dazu Erkenntnisse?

Ziegler: Was erzählt der?

Harald: Das hat mir die Dame hier erzählt (**deutet auf Sabine**)

Sabine: Was habe ich???

Harald: Sie haben eben gesagt, dass dies in der Bäckerblume gestanden hätte, einmal am Tag einen WC Stein zu lutschen wäre förderlich für die Zahngesundheit.

Michael und Frau Ziegler: In der Bäckerblume??

Michael: (setzt sich mit einer Zeitschrift)

Ziegler: Na dann muß es ja stimmen. Bäckerblume....gehts noch??

Michael: Das schäumt doch wie doof...

Ziegler: Ich glaube das schäumen ist dabei das kleinste Problem...

Michael: Dann hängt man sich einen WC Stein im Körbchen in die Mundkante? (**macht es vor**)
So kann man doch nicht aus dem Haus gehen!!!

Sabine: Man darf halt das rechtzeitige spülen nicht vergessen. Einfach öfter mal den Abzug betätigen. (**lacht laut, muß aber wieder aufhören wegen Zahnschmerz, hält die Backe vor Schmerz**)

Harald: Wie kommt man auf so einen dummen Scherz. Wenn mir was passiert wäre...

Sabine: Wer sich selbst am Gehirn operieren möchte, na den kann ein schäumender WC Stein auch nichts mehr anhaben.

Ziegler: Was? Sie operieren sich selbst? Was wollen sie denn dann hier wenn das alles so einfach selbst zu machen ist (**lacht laut**)

Sabine: (**lacht wieder mit Schmerzen dabei**) Ja mit der Hilti....

Harald: Na weil ich diesen vermaledeiten Stempel fürs Heftchen...

Frau Ziegler: Ja ist schon recht. Ich muß noch den Akkuschauber fürs Zahnpolieren nachladen.. (**kopfschüttelnd links ab**)

Michael: Akkuschauber nachladen? Wo bin ich denn hier gelandet?

Harald: (**zu Sabine**) Soll das vielleicht witzig sein?? (**zu Michael**) Ich habe lediglich angemerkt dass ich Ekzeme an meinem Körper selbst operiere...

Michael: (**verzieht das Gesicht**) Lassen sie mich in Ruhe mit ihren Ekzemen. Bäh. Von was reden wir denn hier eigentlich?

Sabine: Das geht jetzt schon die ganze Zeit so.

Harald: Wie bereits gesagt: Ich habe lediglich angemerkt...

Die Geschichte, Handlung und Personen dieses Theaterstückes sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind weder beabsichtigt noch erwünscht und reiner Zufall.

Die Aufführung dieses Spieles ist nur erlaubt, wenn die vorgeschriebenen Rollenbücher vom Verlag gekauft oder ein Sonderangebot laut Rechnung vereinbart wurde. Gültig ist nur die jeweilige Preisliste. Das Abschreiben, Weiterverkaufen, oder Verleihen von Rollenbüchern ist verboten und wird gerichtlich geahndet. Das Aufführungsrecht gilt nur für den erworbenen Verein und ist **n i c h t** übertragbar.

–Alle Rechte vorbehalten–

Des weiteren schreiben wir in unserem ureigensten Stil, d.h., dass wir die ständig wechselnden Rechtschreibvorschriften soweit ignorieren, soweit sie unwichtig sind für die Handlung und das Verständnis des Stückes - wir schreiben „spielbereit“ wie wir es nennen. Bitte um Verständnis - auch für evtl. auftretende Fehler. Die sind menschlich und werden ständig verbessert. Aber irgendwann wird man „betriebsblind“ und sieht manches nicht mehr.

Der Verlag

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Vorgaben

Geltungsbereich der AGB von derart.net

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag derart.net, Vorarlberger Straße 47, 88400 Biberach an der Riß und dem Kunden regeln ausschließlich folgende Geschäftsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen und Nebenabreden erfordern die Schriftform.

Lieferung

Lieferungen von Textbüchern, Rollensätzen und allen weiteren versandten Artikeln werden grundsätzlich von uns frankiert und freigemacht versendet. Die Kosten dafür werden nach Kauf des Stückes den Tantiemen beaufschlagt. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Die Versand- und Verpackungskosten betragen bei Probeexemplaren 3,90€, bei kompletten Rollensätzen entfallen pauschal 9,90€ für die Versendung innerhalb Deutschlands außer den deutschen Inseln. Hier bitte vorher anfragen. Versankosten ins Ausland bitte ebenfalls vorab anfragen. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber dem Besteller Eigentum von derart.net. Sollte es zu keiner Spielerlaubnis kommen werden die Versandkosten in Rechnung gestellt-bei Aufführung eines unserer Stücke in dem Jahr der Leseprobenanforderung ist die Lieferung, Portokosten, der Probeexemplare gratis.

Probe-Leseexemplare

Probe-Leseexemplare senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Ansicht zu. Nach Ablauf einer angemessenen Leihfrist von maximal 6 Wochen senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert retour an derart.net. Nicht ausreichend frankierte oder unfrei zurückgesendete Sendungen werden nicht akzeptiert. Sollten die Bücher nicht rechtzeitig und ausreichend frankiert zu uns zurückgesendet werden, erlauben wir uns diese Bücher in Rechnung zu stellen. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Verlages derart.net. Die Zusendung eines Probe-Leseexemplares berechtigt weder zum kopieren, auch nicht auszugsweise, oder gar der unerlaubten Aufführung des Stückes. Das Stück bleibt in jedem Falle Eigentum von derart.net!!

Bestellung, Aufwendungen, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich erworben werden. Einzelhefte als Nachbestellung können nur erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz bei derart.net erstanden wurde. Alle auf der homepage und unseren Printmedien angegebenen Preise sind in der Währung Euro und sind reine Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

Bei Theaterstücken 1-3 Akte 8,50€

Sketche werden nur komplett inklusive einmaliger Aufführungsberechtigung verkauft. Sketche kosten pauschal 30€. Darin ist das Rollenheft einmalig zur Selbstkopie beinhaltet. Jede weitere Aufführung eines Sketches kostet jeweils weitere 30€

Grundsätzlich kommt auf diese Preise die gesetzl. Mehrwertsteuer für Printmedien von 7% innerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Theaterbücher sind als praktische Ringhefte ausgeführt, Sketche werden im Ordner zur Eigenkopie versendet.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und derart.net vor Beginn der Spielsaison, spätestens jedoch vor der ersten Aufführung voraus.

Mit dem Kauf des Rollensatzes erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht. Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Grundsätzlich müssen wir eine Mindestgebühr für jede Aufführung berechnen, unabhängig von der Zuschaueranzahl etc. Diese beträgt derzeit 50€ bei Theaterstücken (zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer). Bei Sketchen beträgt die Mindestgebühr 30€, ebenfalls zzgl. gesetzl. MwSt.

Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag derart.net in jedem Falle vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat nur für den vorgegebenen Auftrittszeitraum Gültigkeit und erlischt mit dem Ende der letzten berechneten Aufführung.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungslizenz.

Werden von der Aufführung Video, DVD-Mitschnitte gefertigt, so ist ein Exemplar dieser Aufnahme kostenfrei dem Verlag zu Studienzwecken zur Archivierung zuzusenden. Grundsätzlich ist in jeder Erwähnung des Stückes der Titel, soweit er nicht geändert wurde, und der Autor zu nennen.

Mündliche Absprachen haben ohne schriftliche Fixierung keine Gültigkeit.

Das Verbreiten, kopieren, selbst nutzen als Ideen-Anregung etc., sowie vervielfältigen dieser Ansichtsmöglichkeit ist strengstens untersagt da sie auch auszugsweise dem Urheberrecht unterliegen und zugehörig sind!! Bitte bedenken Sie, dass in Zeiten von google eine Überprüfung des unberechtigten Aufführens auch in entfernteren Regionen leicht nachzuvollziehen ist. Wir gehen gegen jede Art des „Ideenklau“ und Urheberschutzverletzung vor

Werden die Probebücher beschädigt oder innerhalb der Frist nicht zurückgesandt, ist der Verlag berechtigt, in Höhe der jeweils gültigen Preise abzurechnen.

Komplette Rollensätze werden nur gegen Rechnung geliefert, Spielstücke grundsätzlich nur in Rollensätzen verkauft.

Alle Preise sind freibleibend und gelten ab Verlag, das heißt die Versandkosten werden getrennt zugeschlagen. Alle Sendungen reisen auf Gefahr des Bestellers.

Sämtliche Rechtsbeziehungen regeln sich nach dem Urheberrechtsgesetz. Der Besteller erklärt sich bereit, entsprechend dem Urheberrechtsgesetz dem Verlag auf Verlangen Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, der vorhandenen und genutzten Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.

Unser Angebot gilt uneingeschränkt für das Schul- und Amateurtheater. Auch in diesen Fällen sind die Tantiemen zu entrichten. Ausnahmen hiervon kann einzig der Verlag erteilen.

Für alle Auszüge, Zitate etc. aus unseren Stücken liegen die Rechte bei derart.net. Kopieren, abschreiben oder ähnliches wird strafrechtlich verfolgt!!

Die aufführende Bühne/Kunde erlaubt dem Verlag die Veröffentlichung des Namens und des aufgeführten Stückes unter Referenzen auf der homepage von derart.net.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag derart.net ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Ihre Bestellung können Sie innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag derart.net, Vorarlberger Straße 47 88400 Biberach-Riß widerrufen. Der Besteller trägt dabei die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurückzugewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist uns insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht können Sie vermeiden, wenn Sie die Ware nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt.

Datenschutz

Siehe Datenschutz

Biberach an der Riß 6. Oktober 2012

DERZEIT VERFÜGBARE THEATERSTÜCKE:

Erwachsenen-Theaterstücke

DER BRÄU-ODER BIER UND WEIN, DAS LASS SEIN!!

DAS SCHLATTOHRENKOMPLOTT

WILHELMS PARADIESLE

KAFFEEKRÄNZCHEN BEI BENTELES

DAS ABNORMALE KLASSENTREFFEN

DER UMZUG

Kinder- und Jugendtheaterstücke

STREICH MACHT REICH IM GARTENTEICH

Sketche

NORDIC WALKING HELDEN

SCHWIEGERLEUTS

DA WIR STÄNDIG AN WEITEREN STÜCKEN ARBEITEN, BITTE EINFACH AUF
UNSERER INTERNETSEITE WWW.DERART.NET DEN AKTUELLEN STÜCKEBESTAND
NACHSEHEN